

Betreff: digiDEM Bayern Science Watch - Newsletter 10

Datum: Montag, 31. August 2020 um 13:59:41 Mitteleuropäische Sommerzeit

Von: digiDEM Bayern

An: Hladik, Markus

[Im Browser ansehen.](#)



digiDEM Bayern Science Watch



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir hoffen, dass Sie trotz der widrigen Bedingungen infolge der Corona-Pandemie einen schönen, erholsamen Sommer hatten!

Für unseren aktuellen Newsletter haben wir wieder interessante Studien entdeckt: In unserem ersten Artikel geht es um Lebensstil-Faktoren zur Vorbeugung von Demenz - ein Thema, das die Forschung immer stärker in den Blick nimmt. Weitere Themen sind ein "Yoyo-Effekt" bei leichten geistigen Beeinträchtigungen (MCI) sowie ein möglicher Zusammenhang zwischen negativen Kindheitserfahrungen und Demenz.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen unser letztes Webinar ans Herz legen: Das Thema

hat gerade in Zeiten von Corona eine besondere Bedeutung gewonnen: Resilienz und damit die Fähigkeit, Krisen und einschneidende Erlebnisse ohne bleibende Schäden zu bewältigen. Auch im Zusammenhang mit Demenz kann Resilienz eine wichtige Rolle spielen. Wie genau, das erfahren Sie in unserem Webinar, das Sie sich online noch einmal anschauen können.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr digiDEM Bayern-Team

Weniger Demenz-Erkrankungen durch gesunden Lebensstil

Bildung, Ernährung, Bewegung, soziale Aktivitäten - durch einen gesunden Lebensstil lassen sich laut einem aktuellen Bericht der Zeitschrift "The Lancet" rund 40 Prozent aller Demenz-Erkrankungen weltweit verhindern oder zumindest hinauszögern. Weltweit führende Demenz-Forscher*innen nennen darin zwölf konkrete Faktoren, durch die die Politik und jeder einzelne Mensch Einfluss nehmen kann.



[Weiterlesen](#)

Studie zeigt "Yoyo-Effekt" bei MCI

Leichte kognitive Beeinträchtigungen (mild cognitive impairment: MCI) können ein Vorstadium einer Demenz sein. In einigen Fällen entwickelt sich MCI jedoch wieder zurück, und der geistige Zustand der Betroffenen normalisiert sich. Der Verlauf von MCI gibt der Forschung noch Rätsel auf. Eine aktuelle Studie aus Schweden hat sich damit befasst.



[Weiterlesen](#)

Demenz durch negative Kindheitserfahrungen?

Gewalt, Vernachlässigung, Missbrauch - negative Erfahrungen in der Kindheit können Menschen ihr Leben lang prägen. Doch können sie auch das Demenz-Risiko erhöhen? Diese Frage hat ein japanisches Forscherteam untersucht.



[Weiterlesen](#)

Webinar: Resilienz und Demenz

Warum überstehen manche Menschen Krisen und belastende Ereignisse besser als andere? Ein Grund könnte sein, dass sie über eine höhere psychische Widerstandsfähigkeit verfügen, über Resilienz. Auch im Zusammenhang mit Demenz ist Resilienz von Bedeutung. Sie kann Betroffenen dabei helfen, sich an die einschneidenden Veränderungen infolge der Erkrankung anzupassen.



[Weiterlesen](#)

Über digiDEM Bayern

Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation von:



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG



MEDICAL VALLEY

Europäische Metropolregion Nürnberg

**Universitätsklinikum
Erlangen**



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Festhalten,



was verbindet.

Bayerische Demenzstrategie

[Abmelden](#)

Digitales Demenzregister Bayern - digiDEM Bayern
Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Nationales Spitzencluster ‚Exzellenzzentrum für Medizintechnik – Medical Valley EMN‘

Schwabachanlage 6

91054 Erlangen

Tel: +49-9131-85-34167

Email: info@digidem-bayern.de

Web: www.digidem-bayern.de

© digiDEM Bayern 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Falls Sie Inhalte aus dem Newsletter verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an digiDEM Bayern.